



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

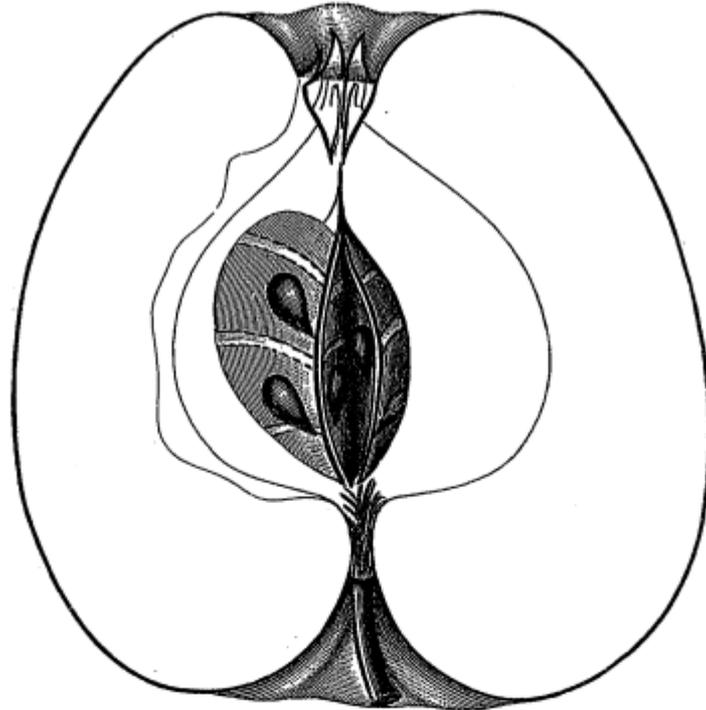
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



83. Gelber Eckapfel (Illustr. Handb.) ††, Ende December bis Ende März.

Illustr. Handb. I, p. 51.

Gestalt 70:69 — 71, walzenf., wenig stielbauch. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen, mehr braun als grün, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sehr wenig getrennt, mittellang, etwas nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich tief und enge, zwischen breit und ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. flachkantig, oft auch breit oder dreikantig.

Stiel holzig, kaum mitteldick, etwa 13 mm lang, braun, behaart. Höhle mitteltief, mittelweit, wenig faltig, etwas berostet.

Schale geschmeidig, glänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. goldiger und nicht weithin leicht carmoisin angeflogen, dunkler, doch oft nur schwach gestreift. Punkte mässig zahlreich, sehr fein, braun oder nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 38:39, eizwiebelf. Kammern 11:28, stielw. spitz, kelchw. breiter, abgerundet, zerrissen, geräumig, ungleich, oft weit offen. Achsenh. meistens breit. Kerne zu 2, mittelgr., eiförmig, kurz gespitzt, dunkelbraun, oft unvollkommen, auch schlotternd.

Kelchhöhle kegel- bis fast kegeltrichterf., $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittelweit verwachsen, selbst in der Theilung kaum flaumig. Staubfäden im äusseren Drittel.

Fleisch fast weisslich, grob, fest bis brüchig, ziemlich saftig, nicht gewürzt, fast ausschliesslich, doch nicht scharf weinig, nicht merklich süss.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim.